

**MENSCHEN.  
PEOPLE.  
ÊTRES HUMAINS.  
BONN.**

**„Solidarität“**

Seniorenwegweiser  
Informationen zur Bonner Altenhilfe



# Die Caritas in Bonn

## Zuverlässiger Partner für Senioren



## So selbständig wie möglich

Begleitetes Service-Wohnen Poppelsdorf, Tel. 0228 91509-741

### Ein Zuhause im Alter

**Altenheim Herz-Jesu-Kloster Ramersdorf**  
Ramersdorf, Tel. 0228 97197-0

**Alten- und Pflegeheim Marienhaus**  
Innenstadt, Tel. 0228 7257-0

**Sebastian-Dani-Alten- und Pflegeheim**  
Poppelsdorf, Tel. 0228 91509-0

### Ambulante Pflege

**Beuel**, Tel. 0228 473782

**Bonn**, Tel. 0228 213439

**Bonn Nord-West**, Tel. 0228 688483-0

**Bad Godesberg-Süd**, Tel. 0228 95725-0

**Bad Godesberg-Nord**, Tel. 0228 688384-0

[www.caritas-bonn.de](http://www.caritas-bonn.de)

## Liebe Leserinnen und Leser!

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen die aktuelle Auflage der Broschüre „Solidarität“ der Bundesstadt Bonn präsentieren zu können.

Erstmals erschienen ist sie im Jahr 1977. Seitdem hat sich viel verändert – auch und gerade im Bereich der Altenhilfe, die Ihnen mit dieser Broschüre vorgestellt wird.

Nicht zuletzt der demografische Wandel bedeutet eine wachsende Herausforderung: Von den mittlerweile knapp 58 100 älteren Bonnerinnen und Bonnern (65 Jahre und älter) sind immerhin rund 14% in unterschiedlichem Maße auf Pflege und Unterstützung angewiesen (Stichtag: 31.12.2015; Quelle: IT NRW).

Auf der anderen Seite sind es gerade Seniorinnen und Senioren, die durch ihr freiwilliges Engagement einen erheblichen Teil dazu beitragen, dass es ein breites Spektrum an Hilfeangeboten in dieser Stadt gibt (im Übrigen nicht nur für ältere Menschen, sondern zum Beispiel auch für junge Familien, Menschen mit Migrationshintergrund.)

Für ältere Bürgerinnen und Bürger in ganz unterschiedlichen Lebenslagen gibt es in Bonn Angebote der Begegnung, Prävention, Bildung sowie im Bereich Wohnen und Mobilität – und, nicht zuletzt, der ambulanten und stationären Pflege, Unterstützung und Betreuung.

Zu diesen Angeboten und deren rechtlichen, aber auch finanziellen Rahmenbedingungen enthält dieser Wegweiser Erläuterungen.

Sollten Sie darüber hinaus Bedarf an einer persönlichen Beratung haben, finden Sie hier auch diejenigen Ansprechpartner/innen und Beratungsstellen bei der Stadt und anderen Trägern, deren Zielgruppe oft oder ausschließlich ältere bzw. pflegebedürftige Menschen sind.



Die „Solidarität“ wird von vier Flyern mit den nach Stadtbezirken geordneten Adressen von Einrichtungen ergänzt, die laufend aktualisiert werden:

- Flyer 1: Pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote
- Flyer 2: Stationäre Pflege in Bonn
- Flyer 3: Wohnen im Alter
- Flyer 4: Begegnung, Bildung, Prävention, Angebote für Seniorinnen und Senioren

Sämtliche Broschüren und Flyer sind auch online verfügbar unter:

[www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Senioren

Ich hoffe, dass Ihnen die vorliegende Broschüre damit ein guter Ratgeber sein wird – und Sie zudem die eine oder andere Anregung für Alltag und Freizeit finden!

Ihre

**Carolin Krause**  
Sozialdezernentin



**Ambulante Pflege  
Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ)  
Diakonisches Werk**

Godesberger Allee 6-8  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 22 72 24 10  
Tel.: 0228 22 72 24 12

kompetent  
zugewandt  
evangelisch

# In Ihrer Nähe

**Ambulante Pflege und Seniorenarbeit  
Diakonisches Werk Bonn und Region  
gemeinnützige GmbH**

Wir bieten Ihnen in Ihrer vertrauten Umgebung eine individuelle Pflege und Betreuung. Neben häuslicher Kranken- und Altenpflege erstellen wir Pflegegutachten. Wir bieten professionelle Beratung rund um das Thema Pflege und halten für Sie ein umfassendes Leistungsangebot bereit. Gerne vereinbaren wir unverbindlich einen persönlichen Termin mit Ihnen.

Unsere Einrichtung ist in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr für Sie telefonisch erreichbar.

<b>1.</b>	<b>BERATUNG</b>
<b>1.1</b>	<b>Beratungsstellen rund um Alter und Pflege</b>
1.1.1	Haus der Bonner Altenhilfe .....
1.1.2	Pflegeberatung durch die Pflegekassen .....
1.1.3	Weitere Beratungsstellen in Ihrer Nähe .....
<b>1.2</b>	<b>Wirtschaftliche Hilfen und Vergünstigungen</b>
1.2.1	Grundsicherung im Alter .....
1.2.2	Bonn Ausweis .....
1.2.3	Schwerbehinderten-Ausweis.....
1.2.4	Finanzielle Absicherung bei Pflegebedürftigkeit.....
1.2.4.1	Leistungen der Pflegekassen .....
1.2.4.2	Ergänzende Leistungen der Sozialhilfe .....
<b>1.3</b>	<b>Beratung und Diagnostik bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen</b>
1.3.1	Beratungsstelle der Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. ....
1.3.2	Ambulantes Neurologisches Rehabilitationszentrum ANR .....
1.3.3	Beratungsstelle für Schlaganfall-Patienten .....
1.3.4	Krankenhäuser mit gerontopsychiatrischer Abteilung .....
<b>1.4</b>	<b>Beratung und Hilfe in rechtlichen Fragen/Opferhilfe</b>
1.4.1	Betreuungsstelle .....
1.4.2	Beratungs- und Prüfbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW (Heimaufsicht) .....
1.4.3	Ombudspersonen.....
1.4.4	Der Weiße Ring.....
1.4.5	Rechtsantragstelle .....
<b>1.5</b>	<b>Telefonseelsorge.....</b>
<b>2.</b>	<b>WOHNEN IM ALTER</b>
<b>2.1</b>	<b>Seniorenwohnungen, Behindertengerechte Wohnungen .....</b>
<b>2.2</b>	<b>Wohnen mit Service .....</b>
<b>2.3</b>	<b>Neue Wohnformen.....</b>
<b>2.4</b>	<b>Wohnen für Hilfe .....</b>

<b>3.</b>	<b>AMBULANTE PFLEGERISCHE HILFEN, UNTERSTÜTZUNGS- UND ENTLASTUNGS- ANGEBOTE , TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE</b>
3.1	Ambulante Pflege .....
3.2	Unterstützungs- und Entlastungsleistungen für Menschen mit einer Einstufung in einen Pflegegrad ..
3.3	Tagespflege in einer Einrichtung .....
3.4	Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege in einem Pflegeheim.....
3.5	Betreute Wohngemeinschaften für demenziell veränderte Menschen .....
3.6	Intensivpflege-Wohngemeinschaft .....
3.7	Hospizvereine, Palliativvereine.....
<b>4.</b>	<b>STATIONÄRE PFLEGE</b>
<b>5.</b>	<b>ANDERE DIENSTE/ANGEBOTE/HILFEN</b>
<b>5.1</b>	<b>Hausnotruf.....</b>
<b>5.2</b>	<b>Fahrdienst für Menschen mit Behinderung .....</b>
<b>5.3</b>	<b>Mahlzeitendienste .....</b>
5.3.1	Essen auf Rädern .....
5.3.2	Mahlzeiten in der Gemeinschaft .....
<b>6.</b>	<b>FREIZEIT: ENGAGEMENT, BEGEGNUNG, BILDUNG, ERHOLUNG</b>
6.1	Ehrenamt/Freiwilligenagentur Bonn.....
6.2	Begegnungsangebote.....
6.3	Sportangebote .....
6.4	Seniorenerholung.....
6.5	Bücher-Zustelldienst auf Rädern „Rollender Büchertisch“ .....
<b>7.</b>	<b>BONNER ALTEN- UND PFLEGEHEIME</b>
<b>8.</b>	<b>IMPRESSUM</b>

## 1. Beratung

### 1.1 Beratungsstellen rund um Alter und Pflege

Neben den allgemeinen Beratungsangeboten (zum Beispiel der Stadt Bonn, der Bezirksverwaltungsstellen oder von freien Trägern) gibt es in Bonn Beratungsstellen, die ganz speziell über die unterschiedlichsten Hilfen und Angebote informieren, welche für ältere und/oder pflegebedürftige Menschen wichtig sind.

#### 1.1.1 Haus der Bonner Altenhilfe

Das Haus der Bonner Altenhilfe im Amt für Soziales und Wohnen versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Bonnerinnen und Bonner bei allen Fragen rund um Alter und Pflege.

#### Hier werden Sie umfassend informiert

- zum Thema „Wohnen im Alter“ - sei es im eigenen Zuhause, in einem Service-Wohnen-Haus oder in einem Wohnprojekt
- über ambulante Pflege und andere Unterstützungsangebote für pflegebedürftige beziehungsweise demenziell erkrankte Menschen
- zu stationären Pflegeheimen in Bonn und Umgebung
- über spezielle Angebote und Hilfen für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen (Demenz, Schlaganfall)
- zu Präventions-, Freizeit- und Bildungsangeboten für ältere Menschen
- aber auch zu wirtschaftlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen, die vor allem im höheren Lebensalter eine Rolle spielen

#### Seniorenruf:

Über die **0228 - 77 66 99** können Sie sich telefonisch beraten lassen oder einen Termin vereinbaren.

Der Seniorenruf ist zu den üblichen Dienstzeiten besetzt; außerhalb der Dienstzeiten und an den Wochenenden besteht die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter

zu hinterlassen. Ein Rückruf erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

#### Öffnungszeiten des Hauses der Bonner Altenhilfe:

Montags, donnerstags: 8 bis 18 Uhr

Dienstags, mittwochs und freitags: 8 bis 13 Uhr

#### Telefonische Servicezeiten:

Dienstags und mittwochs: 13 bis 16 Uhr

Bei Bedarf können aber auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

#### Hausbesuche:

Bei Bedarf werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Haus der Bonner Altenhilfe

Flemingstraße 2, 53123 Bonn-Hardtberg

Telefax: 0228 - 77 64 78

E-Mail: [altenhilfe@bonn.de](mailto:altenhilfe@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Senioren

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Rathaus Hardtberg

Verkehrsmittel: Bus

Linie(n): 605, 606, 607, 608, 609, 800, 843, 845

Haltestelle Edith-Stein-Anlage

Verkehrsmittel: Bus

Linie(n): 608, 609, 843

#### Hinweise zur Barrierefreiheit:

- barrierefreier Zugang
- Aufzug im Hause vorhanden

**1.1.2 Pflegeberatung durch die Pflegekassen**

Die Pflegekassen, angesiedelt bei den zuständigen Krankenkassen, halten für ihre Versicherten eine Pflegeberatung (nach § 7a SGB XI) vor.

Hier wird zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und Pflegegrade umfassend informiert. Die Kontaktdaten der Pflegekasse erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse.

**1.1.3 Weitere Beratungsstellen („SpOTS“) in Ihrer Nähe**

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt bieten die so genannten „Stützpunkte Offene Tür für Senioren“ („SpOTS“) eine qualifizierte Beratung an (Sprechzeiten bitte telefonisch erfragen):

**Bonn-Innenstadt: Tagespflegehaus der Seniorenzentren**

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn  
Breite Straße 109-113, 53111 Bonn  
Telefon: 0228 - 96 54 44 7, Fax: 0228 - 96 54 44 6  
E-Mail: seniorenberatung-bzb@bonn.de

**Kessenich: Margarete-Grundmann-Haus**

Paritätische Sozialdienste gemeinnützige GmbH  
Lotharstraße 84-86, 53115 Bonn  
Telefon: 0228 - 94 93 33 0, Fax: 0228 - 94 93 33 35  
E-Mail: sozialberatung@parisozial-bonn.de

**Auerberg: Begegnungsstätte des DRK**

Osloer Straße 8, 53117 Bonn  
Telefon: 0228 - 67 27 93, Fax: 0228 - 67 27 93  
E-Mail: weisse@kv-bonn.drk.de

**Tannenbusch: Begegnungsstätte „Thomas Morus“**

Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.  
Oppelner Straße 124, 53119 Bonn  
Telefon: 0228 - 24 29 81 6, Fax: 0228 - 24 29 81 2  
E-Mail: ulrika.hetzel-wane@caritas-bonn.de

**Endenich: Begegnungsstätte „Endenicher Burg“**

Bundesstadt Bonn  
Am Burggraben 18 A, 53121 Bonn

Telefon: 0228 - 62 50 54, Fax: 0228 - 61 99 17 8  
E-Mail: maria-luise.terjung@bonn.de

**Bad Godesberg Zentrum: Offene Tür Duerenstrasse e.V.**

Dürenstraße 2, 53173 Bonn  
Telefon: 0228 - 93 39 96 54 oder 35 72 20,  
Fax: 0228 - 35 03 85 7  
E-Mail: info@ot-godesberg.de

**Mehlem: Begegnungsstätte Mehlem**

Bundesstadt Bonn  
Utestraße 1, 53179 Bonn, Telefon: 0228 - 36 97 90 4  
E-Mail: marisa.esposito@bonn.de

**Pennenfeld: Nachbarschaftstreff Pennenfeld**

AWO Bad Godesberg  
Maidenheadstraße 20, 53177 Bonn  
Telefon: 0228 - 22 74 24 41, Fax: 0228 - 22 74 24 43  
E-Mail: marina.takopoulos@awo-badgodesberg.de

**Beuel-Zentrum: Begegnungsstätte Neustraße**

AWO Beuel, Neustraße 86, 53225 Bonn  
Telefon: 0228 - 46 72 12, Fax: 0228 - 42 22 71 5  
E-Mail: spots@awo-bnsu.de

**1.2 Wirtschaftliche Hilfen und Vergünstigungen**

Jeder Mensch hat Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Bedarf er hierzu der Hilfe oder fehlen ihm hierzu die wirtschaftlichen Voraussetzungen, erhält er weitere Auskünfte im

- **Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn im Rathaus Beuel**, Friedrich-Breuer-Straße 65, 53225 Bonn, **städtische Telefonzentrale 0228- 77- 0**
- und in den 1.1.1-1.1.3 genannten Beratungsstellen für ältere und/oder pflegebedürftige Menschen.

Nachstehend finden Sie eine Übersicht über verschiedene finanzielle Hilfen für ältere Menschen, Pflegebedürftige und auch junge berufsunfähige Menschen:



### 1.2.1 Grundsicherung im Alter

Im Sozialgesetzbuch (SGB XII) ist eine bedarfsorientierte Grundsicherung geregelt. Diese Grundsicherung können Menschen erhalten,

- die die reguläre Altersgrenze für die Rente erreicht haben,
- die aus medizinischen Gründen dauerhaft nicht länger als drei Stunden täglich arbeiten können.

Anspruch haben Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und ihren Lebensunterhalt nicht aus ihrem Einkommen und Vermögen bestreiten können.

Eltern und Kinder müssen gegenseitig keinen Unterhalt zahlen, wenn sie ein Jahreseinkommen unter 100 000 Euro haben (4. Kapitel SGB XII).

E-Mail: [wirtschaftlichehilfen@bonn.de](mailto:wirtschaftlichehilfen@bonn.de)

### 1.2.2 Bonn-Ausweis

Für Menschen mit geringem Einkommen, die in Bonn ihren Hauptwohnsitz haben, besteht die Möglichkeit, den „Bonn-Ausweis“ zu beantragen.

Damit können zahlreiche städtische Dienste, Einrichtungen und Veranstaltungen wie zum Beispiel der öffentliche Nahverkehr, Hallen- und Freibäder; Museen, Theater und Konzerte, Veranstaltungen der Volkshochschule, die Stadtbücherei zu ermäßigten Eintrittspreisen beziehungsweise Gebühren genutzt oder besucht werden.

#### Anspruchsberechtigt sind (zum Beispiel)

Bezieherinnen/Bezieher von Grundsicherung im Alter

- Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, die laufende Hilfe nach den Bestimmungen des SGB XII oder nach § 27a des BVG erhalten oder für die Pflegewohngeld für die dauernde vollstationäre Unterbringung gezahlt wird;
- Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII), Kapitel 3 + 4

#### Antrag:

Der Antrag auf Erstaussstellung oder Verlängerung eines Bonn-Ausweises ist schriftlich per Vordruck zu stellen; dieses ist auch per E-Mail möglich (siehe unten). Das Antragsformular können Sie entweder als PDF-Dokument downloaden (siehe Internetadresse unten) oder aber Sie erhalten es im Amt für Soziales und Wohnen, allen Rathäusern, im Stadthaus und im Jobcenter.

#### Servicetelefon Bonn-Ausweis: 0228 - 77 57 57

E-Mail: [bonn-ausweis@bonn.de](mailto:bonn-ausweis@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Bonn-Ausweis

### 1.2.3 Schwerbehinderten-Ausweis

Wenn Ihre Behinderung durch das Amt für Soziales und Wohnen festgestellt wird, können Sie bestimmte Leistungen und Hilfen erhalten, wie zum Beispiel Freifahrt für Bus und Bahn, Parkerleichterungen oder reduzierte Steuersätze.

**Anspruch:** Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Auf Antrag des behinderten Menschen kann festgestellt werden, ob eine Behinderung im Sinne des Schwerbehindertenrechts vorliegt und welchen Grad diese Behinderung (GdB) hat.

**Erst ab einem GdB von 50 besteht Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis.**

**Benötigte Unterlagen für ein Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht:**

- **Antrag:** Antragsvordrucke sind in den städtischen Informationsstellen im Stadthaus, Verwaltungsgebäude Botterplatz und in den Bezirksrathäusern sowie im Internet (siehe unten) erhältlich. Es besteht auch die Möglichkeit, den Antrag online zu stellen (siehe unten).
- Sofern vorhanden: **Unterlagen über den Gesundheitszustand** zum Beispiel Befundberichte, ärztliche Gutach-

ten (auch Kurschlussgutachten, Pflegegutachten), EKG-, Labor- und Röntgenbefunde (keine Röntgenbilder), die nicht älter als zwei Jahre sind.

- Falls Sie über keine solchen Unterlagen verfügen: **Einverständniserklärung** zur Anforderung der Unterlagen von den von Ihnen benannten Stellen und Personen.
- **Ein Lichtbild**
- Bei ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusätzlich eine Bescheinigung der zuständigen Ausländerbehörde oder eine beglaubigte Kopie des Passes zum **Nachweis des rechtmäßigen Aufenthalts**.
- Wird der Antrag von einer Vertreterin oder einem Vertreter gestellt: zusätzlich die Vollmacht beziehungsweise Bestallungsurkunde

**Servicetelefon Schwerbehindertenrecht: 0228 - 77 67 00**

E-Mail: schwerbehindertenrecht@bonn.de

Telefax: 0228 - 77 961 9892

Zeppelinstraße 7A

53177 Bonn

### **Öffnungszeiten/telefonische Erreichbarkeit:**

Montag, Dienstag, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

### **Verkehrsmittel**

Bad Godesberg Stadthalle

Verkehrsmittel: Bus

Linie(n): 610, 611, 612, 614, 63, 638, 67, 852, 856, 857

Bad Godesberg Bahnhof

U-Bahn Linie(n): 16, 63

Bahnlinie(n): RB 30, RB 48, RE 5; MRB 26

### **Hinweise zur Barrierefreiheit:**

- Aufzug und barrierefreie Toilette für Menschen mit Behinderung vorhanden

## **1.2.4 Finanzielle Absicherung bei Pflegebedürftigkeit**

### **1.2.4.1 Leistungen der Pflegekassen**

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit ist die Pflegeversicherung geschaffen worden. Träger der Pflegeversicherung sind die Pflegekassen, die bei den Krankenkassen eingerichtet wurden. Die Pflegeversicherung hat die Aufgabe, Menschen Hilfe zu leisten, die wegen der Schwere ihrer Pflegebedürftigkeit auf Unterstützung angewiesen sind. Pflegebedürftige, die zu Hause oder in einer stationären Einrichtung versorgt werden, erhalten daher **Leistungen der Pflegekassen**.

### **Voraussetzung für den Erhalt von Pflegegeld:**

Um Pflegegeld zu erhalten, muss ein Antrag auf Pflegeleistungen bei der Pflegekasse gestellt werden. Dann wird von der Pflegekasse geprüft, ob Pflegebedürftigkeit im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB XI) vorliegt. Grundsätzlich werden Leistungen ab dem Zeitpunkt der Antragstellung gezahlt.

### **Pflegegrad:**

Die Höhe des von den Pflegekassen gewährten Pflegegeldes richtet sich nach dem sogenannten „Pflegegrad“: Dieser beschreibt den Grad der Selbstständigkeit des Menschen und legt ein Augenmerk auf die individuellen Beeinträchtigungen und Fähigkeiten in sechs verschiedenen Lebensbereichen.

Grundlage der Entscheidung der Pflegekasse über die Einstufung in einen Pflegegrad ist ein im Rahmen eines Hausbesuchs vom Medizinischen Dienst (MDK) erstelltes Gutachten.

Es gibt Einstufungen in 5 Pflegegrade, für die Pflegegeld in folgender Höhe gewährt wird:

Pflegegrad 1	nur Anspruch auf Entlastungsleistungen; keine Pflegeleistung
Pflegegrad 2	316 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro

Die **Sachleistung** ist je nach Pflegegrad wie folgt gestaffelt:

Pflegegrad 1	nur Anspruch auf Entlastungsleistungen; keine Sachleistung
Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegegrad 5	1.995 Euro

Eine **Kombination von Sach- und Geldleistungen** ist möglich. So kann man zum Beispiel nur einen Teil der pflegerischen Aufgaben einem Pflegedienst übertragen und die restlichen Hilfen privat organisieren.

Pflegeleistungen werden von den Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände, private Pflegedienste und stationäre Einrichtungen) erbracht, die mit den Pflegekassen Versorgungsverträge abgeschlossen haben. Das heißt, nur die Pflegeeinrichtungen, welche durch den Vertrag anerkannt wurden, können mit der Pflegekasse abrechnen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Pflegekasse; diese teilt Ihnen auf Anfrage mit, mit welchen Pflegediensten ein Versorgungsvertrag besteht.

**Ein Budget für sogenannte „Unterstützungs- und Entlastungsleistungen“ bis zur Höhe von 125 Euro** steht jedem Menschen mit Pflegegrad zu. Solche Leistungen werden nicht nur von den Pflegediensten, sondern inzwischen auch von speziell für den Umgang mit älteren beziehungsweise pflegebedürftigen oder auch demenziell erkrankten Menschen geschulten Einzelpersonen angeboten.

Die Pflegekasse rechnet direkt mit dem entsprechend berechtigten Pflegedienst beziehungsweise dem oder der entsprechend qualifizierte(n) Einzelbetreuer oder Einzelbetreuerin ab.

#### 1.2.4.2 Ergänzende Leistungen der Sozialhilfe

**Hilfe zur Pflege:** In Fällen, in denen keine Pflegeversicherung besteht oder keine Leistungen in Anspruch genommen werden können oder die Leistungen der Pflegeversicherung



**HAND & HERZ**  
Ambulanter  
Alten- und Krankenpflagedienst

0228 - 9 66 37 47

Hohe Str. 85 • 53119 Bonn

www.handundherz-bonn.de

**GRUNDPFLEGE NACH SGB XI**

- Pflegevisiten
- Hilfe beim Waschen/Baden /Duschen
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Hilfestellung/Übernahme bei Toilettengängen
- Inkontinenzversorgung
- Hilfe bei der Zubereitung und Aufnahme von Mahlzeiten
- Mobilisation und Unterstützung der Eigenaktivitäten
- Haut-, Haar- und Nagelpflege
- Waschen der Wäsche und der Kleidung
- Reinigen der Wohnung
- Einkauf der Lebensmittel
- 24 Stunden Pflege
- Beratungsbesuche nach § 37.3
- Betreuungsleistungen nach § 45B

**BEHANDLUNGSPFLEGE NACH SGB V**

Durchführung von ärztlichen verordneten Maßnahmen wie z. Bsp.:

- Verbandwechsel
- Medikamentengabe und Kontrolle der Einnahme
- Injektionen (z.B. Insulin)
- Blutdrucküberwachung
- Verbände und Bandagen
- An-/Ausziehen von Kompressionsstrümpfen
- Blutzuckermessung
- Wundversorgung
- Postoperative Betreuung
- Kontrolle und Pflege von Blasenkatheter
- Dekubitusversorgung
- Stomaversorgung

**SERVICE**

- Individuelle Pflegeberatung
- Hilfe bei Anträgen und Formularen
- Beschaffung von Pflegehilfsmitteln
- Begleitung bei Behörden / Arztbesuchen

nicht ausreichen, können ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege aus Sozialhilfemitteln beantragt werden. Für die Gewährung dieser Leistungen müssen neben dem Vorliegen der gesundheitlichen Voraussetzungen aber auch die sozialhilferechtlichen Bedingungen in Bezug auf den möglichen Einsatz des Einkommens und Vermögens erfüllt sein.

**Pflegewohngeld:** Pflegeheimplätze in Nordrhein-Westfalen können durch Pflegewohngeld gefördert werden. Der **Antrag wird vom Pflegeheim** für den Heimplatz des Bewohners oder der Bewohnerin gestellt. **Der Heimbewohner oder die Heimbewohnerin muss der Antragstellung durch die Einrichtung schriftlich zustimmen.**

Das Amt für Soziales und Wohnen prüft dann die wirtschaftlichen Verhältnisse des Bewohners oder der Bewohnerin. Wird dem Antrag stattgegeben, mindert der Betrag die Heimkosten.

**Voraussetzungen:** Für den Bezug von Leistungen **der Hilfe zur Pflege in ambulanter und stationärer Form als auch für den Bezug von Pflegewohngeld** müssen bestimmte einkommens- und vermögensrechtliche Voraussetzungen vorliegen – und, sofern es um die Übernahme von Kosten für eine stationäre Versorgung geht- muss zudem die Heimbedürftigkeit festgestellt werden. In Bonn wird hierfür die Fachstelle Alter und Pflege im Haus der Bonner Altenhilfe beauftragt.

### **Benötigte Unterlagen**

- Antrag auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)
- Antrag auf Pflegewohngeld mit Zustimmung des Heimbewohners oder der Heimbewohnerin
- Antrag auf Prüfung der Heimpflegebedürftigkeit
- Bescheid des medizinischen Dienstes der Pflegekasse (MDK-Gutachten zum Pflegegrad)
- Rentenbescheide, sonstige Einkommensnachweise
- Sparsbuchauszüge und Kontoauszüge
- Eventuelle Nachweise über weitere Vermögenswerte und Ansprüche (Übertragungsverträge, Grundbuchauszüge et cetera)

### **Kontaktdaten stationärer Bereich:**

Telefon: 0228 - 77 48 21 und 77 48 27  
E-Mail: wirtschaftlichehilfen@bonn.de  
Internet: www.bonn.de, Suchbegriff Heimhilfe

### **Kontaktdaten ambulanter Bereich:**

Telefon: 0228 - 77 48 11, 77 58 53  
E-Mail: wirtschaftlichehilfen@bonn.de  
Internet: www.bonn.de, Suchbegriff: Ambulante Hilfe zur Pflege

## **1.3 Beratung und Diagnostik bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen**

Zirka 1,6 Millionen Menschen leiden in der Bundesrepublik Deutschland an Demenz vom Typ Alzheimer, „Alzheimer-Krankheit“ genannt. In Bonn ist die Fachstelle im Haus der Bonner Altenhilfe (s. Pkt.1.1.1) eine zentrale Anlaufstelle für demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige. Zum Thema Demenzerkrankung hat das Bundesministerium für Gesundheit eine Broschüre herausgegeben; diese Broschüre steht auch als PDF-Datei im Internet unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen.html> zur Verfügung

### **1.3.1 Beratungsstelle der Alzheimer Bonn e.V.**

Die Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. unterstützt die Betroffenen und ihre Angehörigen durch Beratungsangebote, Informationsveranstaltungen und Broschüren. Zudem organisiert sie mit örtlichen Vereinen und Verbänden Angehörigen-Gruppen und Seminare.

Des Weiteren vermittelt sie Hilfen bei Betreuungsschwierigkeiten und arbeitet an der Entwicklung neuer Betreuungsformen mit. Die Alzheimer Gesellschaft berät in ihrer

### **Geschäftsstelle im Malteser Krankenhaus**

Von Hompesch Straße 1, Haus 8, 53123 Bonn;  
Telefon: 0228 - 38 62 85 3  
und im

**Haus der Vielfalt – Migrapolis**

Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn

Ansprechpartnerin:

Frau Christiane Schneider

Lohrbergweg 13, 53227 Bonn

E-Mail: Christiane.Schneider@notfaelle.de

Internet: www.alzheimer-gesellschaft-bonn.de.

**1.3.2 Ambulantes Neurologisches  
Rehabilitationszentrum ANR**

ANR ist auf die Diagnostik und Therapie von Demenzen im früheren bis mittleren Stadium spezialisiert. Im Rahmen einer mehrwöchigen Rehabilitation arbeitet das ANR mit der Patientin oder dem Patienten ressourcen- und interessenorientiert, um Alltagskompetenzen und die Lebensqualität zu fördern. Ziel ist es, die noch vorhandenen Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten und gezielt bereits eingetretene Probleme aufzufangen.

**Ambulantes Neurologisches Rehabilitationszentrum ANR**

Graurheindorfer Straße 149 A, 53117 Bonn

Telefon: 0228 - 38 27 55 0, Fax: 0228 - 38 27 59 0

E-Mail: info@anr-bonn

Internet: www.anr-bonn.de

**1.3.3 Beratungsstelle für Schlaganfall-Patienten**

Etwa 5 000 Menschen pro Jahr erleiden allein im Köln/Bonner Raum einen Schlaganfall. Die Stiftung Schlaganfall-Hilfe hat daher in Bonn ein Regionalbüro eingerichtet. Es klärt über Risiken auf und Betroffene und ihre Angehörigen bekommen Tipps zum Umgang mit der Krankheit und zugleich Informationen zum Beispiel zu Krankengeld, Rehabilitation oder Pflegeversicherung.

**Regionales Schlaganfall-Büro Bonn**

Graurheindorfer Straße 149 A, 53117 Bonn

Telefon: 0228 - 38 27 55 0, Fax: 0228 - 38 27 59 0

E-Mail: granderath@anr-bonn.de

Internet: www.schlaganfall-hilfe.de

**1.3.4 Krankenhäuser mit gerontopsychiatrischer  
Abteilung**

In Bonn bieten folgende Krankenhäuser spezielle **Diagnostik- und Behandlungszentren** für Alterserkrankungen:

**Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg**

Abteilung für Geriatrie

Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn

**Johanniter Krankenhaus Bonn**

Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn

**Gemeinschaftskrankenhaus Bonn**

Haus St. Elisabeth

Prinz-Albert-Straße 40, 53113 Bonn

**1.4 Beratung und Hilfe in rechtlichen Fragen****1.4.1. Rechtliche Betreuung nach dem Betreuungsge-  
setz und Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen**

Die **Betreuungsstelle** der Bundesstadt Bonn informiert und berät Bonner Bürgerinnen und Bürger zur rechtlichen Betreuung nach dem Betreuungsgesetz. Sie ist Ansprechpartnerin für Fragen zur Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen.

Darüber hinaus **beglaubigt sie Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen**. Zur Identitätsfeststellung sind ein Personalausweis oder ein anderes Dokument mit Lichtbild mitzubringen. Die Kosten betragen 10 Euro pro Beglaubigung, Bonn-Ausweis-Inhaber und -Inhaberinnen sind hiervon befreit.

Auf Wunsch unterstützt die Betreuungsstelle rechtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes. Insbesondere berät, unterstützt und hilft sie bei Freiheitsentzug (Unterbringung, Freiheit beschränkende Maßnahmen) nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB).

Die Betreuungsstelle ist telefonisch und im persönlichen Gespräch behilflich, Terminabsprachen sind jedoch notwen-

dig. - Für Fragen „rund um Vollmachten“ werden offene Sprechstunden (montags 14 bis 16 Uhr und donnerstags 8 bis 10 Uhr) angeboten.

## **Bundesstadt Bonn, Betreuungsstelle**

Hans-Böckler Straße 3, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 77 89 99

E-Mail: [betreuungsstelle@bonn.de](mailto:betreuungsstelle@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Betreuungsstelle

**Betreuungsvereine:** Qualifizierte Beratung und Information zur rechtlichen Betreuung sowie Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen erhalten Sie außerdem bei den Bonner Betreuungsvereinen:

## **Betreuungsverein im Diakonischen Werk Bonn und Region e.V.**

Hohe Straße 65, 53119 Bonn

Telefon: 0228 - 22 72 19 12

## **Katholischer Verein für Soziale Dienste Bonn e.V. (SKM)**

Kölnstraße 367, 53117 Bonn

Telefon: 0228 - 98 51 11 0

## **Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**

Stiftsgasse 17, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 98 24 10

### **1.4.2 Beratungs- und Prüfbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW („Heimaufsicht“)**

Eine wesentliche Aufgabe der Beratungs- und Prüfbehörde nach dem WTG NRW (WTG-Behörde) ist der Schutz der Würde, der Rechte, Interessen und Bedürfnisse derjenigen älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen, die Wohn- und Betreuungseinrichtungen nutzen.

Um sicherzustellen, dass die Vorschriften zu personellen und baulichen Mindeststandards eingehalten werden und die Pflichten gesetzlichen, vertraglichen und fachlichen Anforderungen genügt, kann sie in diesen Einrichtungen unangekündigte Überprüfungen durchführen. Ihr stehen auch ordnungsrecht-

liche Mittel zur Verfügung, um festgestellte Mängel so schnell und sinnvoll wie möglich zu beheben. Die Überprüfungen erfolgen in regelmäßigen Abständen oder im Einzelfall zum Beispiel wegen einer Beschwerde.

### **Beschwerdemöglichkeit**

Die Überprüfungen der Einrichtungen erfolgen in regelmäßigen Abständen und auch Anlass bezogen – zum Beispiel wegen einer Beschwerde.

Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Beschäftigte haben die Möglichkeit, sich mit Fragen, Beschwerden und Anliegen an die WTG-Behörde zu wenden.

### **WTG-Prüf- und Beratungsbehörde**

Amt für Soziales und Wohnen

Hans-Böckler-Straße 5, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 77 49 48

E-Mail: [WTG-behoerde@bonn.de](mailto:WTG-behoerde@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: WTG-Behörde

### **1.4.3 Ombudspersonen**

Die Bundesstadt Bonn hat von der Möglichkeit des § 16 Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG NRW) Gebrauch gemacht und zwei Ombudspersonen bestellt. Diese vermitteln seit April 2016 auf Anfrage bei Streitigkeiten zwischen Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbietern und Nutzerinnen und Nutzern bzw. Angehörigen (also zum Beispiel zwischen dem Betreiber eines Pflegeheims und einem Bewohner bzw. dessen rechtl. Vertreter) über alle Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung der Angebote nach dem WTG NRW.

### **WTG-Prüf- und Beratungsbehörde**

Amt für Soziales und Wohnen

Hans-Böckler-Straße 5, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 77 49 48

E-Mail: [heimaufsicht@bonn.de](mailto:heimaufsicht@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: WTG-Behörde

#### 1.4.4 Der Weisse Ring

Die Hilfsmöglichkeiten des Weissen Rings sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere Situation des Opfers abgestimmt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft die ersten Menschen, die sich um Kriminalitätsoffer kümmern und mit den Betroffenen über ihre Probleme sprechen können.

#### **Weisser Ring e.V.**

Postfach 320133, 53204 Bonn

Telefon: 0228 - 71 03 60 97, Fax:0228 - 71 03 60 98

Internet: [www.bonn.nrw-rheinland.weisser-ring.de](http://www.bonn.nrw-rheinland.weisser-ring.de)

#### 1.4.5 Rechtsantragstelle

Im Amtsgericht Bonn, Wilhelmstraße 23, 53111 Bonn, gibt es eine Rechtsantragstelle. Die Rechtsantragstelle bietet allen Bonner Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellungen bei gerichtlichen Antragstellungen und -erwiderungen.

Hauptaufgabe dieser Stelle ist es, die Anliegen der rechtsuchenden Bürger juristisch einzuordnen und diese, wenn nötig, in einem Antrag schriftlich zu formulieren.

#### **Öffnungszeiten:**

Montags bis freitags: 8 bis 12 Uhr

Donnerstags zusätzlich: 14 bis 15 Uhr

**Telefon:** 0228 - 70 20 (Zentrale) oder 70 21 82 0

#### 1.5 Telefonseelsorge

Die TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg e. V. ist partei- und religionsunabhängig. Menschen, die sich in einer psychosozialen Notlage befinden, finden bei dieser anonymen Anlaufstelle an sieben Tagen in der Woche und 24 Stunden am Tag auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten anderer Einrichtungen/Behörden Rat und Hilfe.

**Notfall-Nummer:** 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

#### **Geschäftsstelle**

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0228 - 65 33 44

E-Mail: [info@ts-bonn-rhein-sieg.de](mailto:info@ts-bonn-rhein-sieg.de)

Internet: [www.ts-bonn-rhein-sieg.de](http://www.ts-bonn-rhein-sieg.de)

## 2. Wohnen im Alter

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig bleiben und ihren eigenen Haushalt führen. Dies ist aber im hohen Alter oft nur möglich, wenn die Wohnung senioren- beziehungsweise behindertengerecht ist.

Neue Wohnungen sind heute weitgehend „barrierearm“ – ganz anders sieht es hingegen bei älteren Wohnungen und Häusern auf. Die kostenlose **Wohnberatung im Haus der Bonner Altenhilfe** zeigt nicht nur auf, welche Möglichkeiten es gibt, eine Wohnung zu verändern oder umzubauen – sie umfasst zudem Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten, hilft bei der Aufstellung von Finanzierungsplänen und unterstützt bei der Antragstellung.

Bauliche Maßnahmen, die das Wohnumfeld verbessern, werden unter anderem von der Pflegekasse unterstützt, wenn hierdurch die Pflege ermöglicht oder zumindest erheblich erleichtert wird oder aber dem Pflegebedürftigen dadurch eine selbstständige Lebensführung ermöglicht werden kann. Die Pflegekasse zahlt einen Zuschuss von maximal 4 000 Euro pro Maßnahme. Im Einzelfall kann ein Zuschuss auch ein zweites Mal gewährt werden, nämlich dann, wenn sich die Situation gravierend verschlechtert hat.

Telefon: 0228 - 77 64 62, 77 64 84

Fax: 0228 - 77 64 78

E-Mail: [wohnberatung@bonn.de](mailto:wohnberatung@bonn.de)

### 2.1 Seniorenwohnungen, Behindertengerechte Wohnungen

**Seniorenwohnungen** sind Wohnungen, die von ihrer Ausstattung und Lage her zwar auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten aber nicht immer auch behindertengerecht sind.

**Behindertengerechte** Wohnungen müssen „barrierefrei“ und damit schwellenfrei sein, so dass man, ohne Stufen oder

Schwellen bewältigen zu müssen, von der Straße in die Wohnung gelangen kann.

Für die öffentlich geförderten unter diesen behindertengerechten Wohnungen benötigt man für den Bezug einen **Wohnberechtigungsschein**, der beim Amt für Soziales und Wohnen beantragt werden kann.

Über die **Voraussetzungen für den Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung** können Sie sich bei der Stadt Bonn unter folgenden Telefonnummern erkundigen:

Telefon: 0228 - 77 29 47, 77 49 91

#### Fachstelle „Bedarfsgerechtes Wohnen“

Die Fachstelle bietet Beratung für Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren an. Neben Umzugshilfen umfasst die Beratung auch die Weiterleitung an und die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen bis hin zur Vermittlung in bedarfsgerechte Wohnungen.

#### Öffnungszeiten/telefonische Erreichbarkeit:

Dienstags, donnerstags, freitags: 08:30 bis 13.30 Uhr.

Mittwochs geschlossen

#### Hausbesuche:

Bei Bedarf werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Stadthaus

Berliner Platz 2, 53 111 Bonn

Etage 4 C

Telefon: 0228 - 77 29 00

E-Mail: [bedarfsgerechteswohnen@bonn.de](mailto:bedarfsgerechteswohnen@bonn.de)

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Bedarfsgerechtes Wohnen

#### Hinweise zur Barrierefreiheit:

- barrierefreier Zugang
- Aufzug und barrierefreie Toilette für Menschen mit Behinderung im Hause vorhanden

## Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Stadthaus  
Verkehrsmittel: Bus  
Linie(n): 602, 604, 605

Haltestelle Stadthaus  
Verkehrsmittel: Bahn  
Linie(n): 61, 62, 66, 67

## 2.2 Wohnen mit Service

Beim „Wohnen mit Service“ handelt es sich um Mietwohnungen, die mindestens barrierearm sind.

Zusätzlich zu einem herkömmlichen Mietvertrag (in dem Kaltmiete und Nebenkosten geregelt sind) können die Bewohnerinnen und Bewohner über einen „Betreuungs“- bzw. „Service“-Vertrag weitere Leistungen dazu buchen:

- So zum Beispiel verschiedene **hauswirtschaftliche Hilfen** (Reinigungsdienste, Umzugsunterstützung), **Betreuungsleistungen** (zum Beispiel nach Krankenhausaufenthalt), **Fahr- und Begleitdienste** et cetera.
- Zum Standard gehören in der Regel auch ein Notrufsystem sowie
- **Beratungsangebote** (zu Pflege, Finanzen, rechtlichen Fragen).
- Meist gibt es daneben **Begegnungs- und Kommunikationsräume** für die Mieterinnen und Mieter, in denen verschiedene Freizeitangebote stattfinden - selbstorganisierte, gebührenfreie, aber auch gebührenpflichtige Kurse und - in unterschiedlichem Umfang -
- **gastronomische Angebote** (Cafeteria, Mittagstisch, Frühstücksangebote).

Einige dieser Begegnungsstätten sind auch für Bürgerinnen und Bürger geöffnet, die nicht in der Wohnanlage wohnen.

Da die Bedingungen in den einzelnen Häusern sehr unterschiedlich sind, wird empfohlen, vor Einzug sorgfältig zu prüfen, welche der Leistungen tatsächlich erwünscht sind

und ob diese in einer Pauschale enthalten beziehungsweise zusätzlich gebucht werden müssen.

Wohnungen mit Service sind sowohl öffentlich gefördert als auch frei finanziert. Entsprechend breit gefächert sind die Kosten in solchen Häusern.

**Adressen von Service- und Betreutem-Wohnen-Häusern entnehmen Sie bitte dem Flyer „Wohnen im Alter“.**

## 2.3 Neue Wohnformen

Das Thema „Neue Wohnformen“ hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und auch in Bonn gibt es inzwischen einige solcher Projekte.

In sogenannten **Mehrgenerationen-Wohnhäuser** gehen Menschen unterschiedlichen Lebensalters, vom Baby bis zur Seniorin oder zum Senior, eine aktive Haus- und Zweckgemeinschaft ein.

Das Ziel dieser Projekte ist jedoch nicht nur das **Generationen-übergreifende Wohnen**, sondern meist auch das **Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen sozialen Verhältnissen, mit und ohne körperliche Einschränkungen, mit und ohne Pflegebedarf sowie in unterschiedlichen Lebenslagen**.

Eine frühzeitige Beteiligung der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner bei der Planung solcher Projekte soll sicherstellen, dass den unterschiedlichsten Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin soll sich mit seinen beziehungsweise ihren individuellen Fähigkeiten einbringen können.

In den Bonner Wohnprojekten gibt es sowohl öffentlich geförderten als auch frei finanzierten Wohnraum, Eigentums- als auch Mietwohnungen; zum Teil werden auch Genossenschaftsmodelle umgesetzt.

Sollten Sie Interesse an dieser Form des Zusammenlebens haben, können Sie sich über bestehende beziehungsweise

in Planung befindliche Wohnprojekte bei der „Kontakt- und Informationsstelle Innovative Wohnformen“ der Stadt Bonn informieren. Hier können auf Wunsch auch Kontakte zu Initiatorinnen und Initiatoren von Wohnprojekten vermittelt werden. Telefon: 0228 - 77 3043

**Adressen von Wohnprojekten entnehmen Sie bitte dem Flyer „Wohnen im Alter“**

## 2.4 Wohnen für Hilfe

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bringt Studierende, die Wohnraum suchen, aber keine Miete zahlen können mit Menschen zusammen, die über freie Wohnkapazitäten verfügen und sich Unterstützung in ihrem täglichen Leben wünschen - zum Beispiel im Haushalt, bei der Gartenarbeit, beim Einkaufen oder auch durch das Leisten von Gesellschaft.

Pflegeleistungen sind ausgeschlossen und anfallende Nebenkosten wie Heizung, Strom und Wasser tragen die Studierenden selbst. Die Anzahl der Stunden an Hilfeleistung pro Monat richtet sich nach der Größe des zu vermietenden Wohnraumes. So entsprechen 15 qm Wohnraum 15 Stunden Hilfeleistung im Monat.

Anzeige



**Tagesbetreuung  
Drachenfelsblick**

**Tagsüber liebevoll umsorgt –  
abends wieder zu Hause**

**Tagespflege im Haus der Frauenhilfe**  
Ellesdorfer Str. 52, 53179 Bonn  
[www.tagespflege-frauenhilfe.de](http://www.tagespflege-frauenhilfe.de)

Leiterin: **Monika Muhic-Brose**, Telefon: (0228) 93194 57  
E-Mail: [info@tagespflege-frauenhilfe.de](mailto:info@tagespflege-frauenhilfe.de)

Senioreninnen und Senioren, die sich vorstellen können, mit jüngeren Menschen zusammenzuleben, die Ihnen im Alltag ihre Unterstützung anbieten, werden durch „Wohnen für Hilfe“ bei der Vermittlung einer Wohnpartnerschaft unterstützt, beim gegenseitigen Kennenlernen begleitet und beim Abschluss des Mietvertrages beraten. Auch darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Wohnen für Hilfe“ der Wohnpartnerschaft unterstützend zur Seite.

## ASta der Universität Bonn,

Frau Brand, Nassestraße 11, 53113 Bonn

Telefon: 0228 - 73-70 36 oder 0151 - 51 43 37 01

E-Mail: [wohnenfuerhilfe@asta.uni-bonn.de](mailto:wohnenfuerhilfe@asta.uni-bonn.de)

Internet: [www.wohnenfuerhilfe.info](http://www.wohnenfuerhilfe.info)

Beratung: Freitags 14 bis 16 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

## AMBULANTER PFLEGEDIENST



**Gut betreut und sorgenfrei zu Hause leben**

- ✓ Behandlungspflege nach SGB V
- ✓ Grundpflege nach SGB XI-XII
- ✓ Betreuungsleistungen
- ✓ Haushaltshilfe
- ✓ Begleitung außer Haus
- ✓ 24h-Pflege & Betreuung
- ✓ und vieles mehr...

**Wir sind  
Vertragspartner  
aller Kranken-  
und Pflegekassen**

**Rufen Sie uns an, Wir machen das für Sie!**

**0228-24 26 49 49** 

Ihr PflegeTeam24 GmbH | Rochusstr. 331 | 53123 Bonn  
E-Mail: [info@ihrpflgeteam24.de](mailto:info@ihrpflgeteam24.de)  
Web: [www.ihrpflgeteam24.de](http://www.ihrpflgeteam24.de)

## 3. Ambulante pflegerische Hilfen, Unterstützungs- und Entlastungsangebote, teilstationäre Angebote

### 3.1 Ambulante Pflege

In Bonn gibt es rund 40 ambulante Pflegedienste. Viele werden von den großen Wohlfahrtsverbänden betrieben, es gibt aber auch kommunale Angebote und – immer häufiger – privat-gewerbliche Anbieterinnen und Anbieter. Häufig sind diese ambulanten Angebote gekoppelt mit stationären Pflegeeinrichtungen, Häusern des Service Wohnens oder auch Tagespflege-Angeboten.

Ambulante Pflegedienste übernehmen Pflege, Versorgung und Betreuung von Menschen vorwiegend in der eigenen Häuslichkeit. Inzwischen bieten sie aber auch Gruppen- und Wohnangebote (siehe dazu auch 3.4) an – zum Beispiel für Menschen mit demenziellen Erkrankungen.

**Adressen der Pflegedienste finden Sie im Flyer „Ambulante pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote“**

### 3.2 Unterstützungs- und Entlastungsleistungen für Menschen mit einer Einstufung in einen Pflegegrad

In Bonn bieten sowohl ambulante Pflege- und Betreuungsdienste als auch geschulte Einzelpersonen pflegebedürftigen Menschen – mit und ohne demenzielle Veränderungen – in deren eigenen „vier Wänden“ verschiedene Unterstützungsleistungen an:

- Haushaltsnahe Dienstleistungen sollen vorrangig in den Belangen des Haushalts unterstützen. Dazu gehören unter anderem die Zubereitung von Mahlzeiten, die Wäschepflege, der Einkauf und das Putzen der Wohnung.

- Begleitedienste unterstützen beim Gang zum Arzt, aber auch bei anderen Besorgungen.
- Aber auch das Vorlesen, Erzählen, Spielen und Singen kann wichtig sein für zum Beispiel Menschen mit demenziellen Veränderungen, die alleine in der eigenen Wohnung leben.
- Neben der Betreuung und Unterstützung in der eigenen Häuslichkeit gibt es auch die Möglichkeit, Gruppenangebote zu besuchen.

**Adressen der Anbieterinnen und Anbieter mit Informationen zu deren Angeboten finden Sie im Flyer „Ambulante pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote“**

### 3.3 Tagespflege

In Bonn gibt es an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet rund 140 Plätze in sogenannten Tagespflege-Einrichtungen.

Die Tagespflege ist eine gute und sinnvolle Ergänzung für die Pflege zu Hause. Hier können Menschen – meist mit demenziellen Veränderungen – stunden- oder tageweise betreut werden. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet das unter Umständen eine erhebliche Entlastung, und die psychosoziale Betreuung in der Gruppe durch geschultes Personal bietet den Pflegebedürftigen Anregung und Unterhaltung.

#### Kosten:

Die Pflegekassen beteiligen sich an den Kosten mit Beträgen bis zu:

Pflegegrad 1	0 Euro
Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegegrad 3	1 298 Euro
Pflegegrad 4	1 612 Euro
Pflegegrad 5	1 995 Euro

Zusätzlich zu der Tagespflege können auch die Mittel aus der Pflegesachleistung oder der Pflegegeldleistung weiter in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Wer die Restkosten nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann, hat die Möglichkeit, einen Antrag auf Kostenübernahme beim Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn zu stellen. Für Personen ab dem 65. Lebensjahr oder dauerhaft Erwerbsgeminderte können hier Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII gewährt werden.

Das Amt für Soziales und Wohnen bietet eine Beratung unter den Telefonnummern 0228 - 77 48 21 und 77 48 11 an.

**Adressen von Tagespflege-Einrichtungen finden Sie im Flyer „Ambulante pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote“**

### 3.4 Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege in einem Pflegeheim

Eine weitere Ergänzung der ambulanten Pflege stellt die sogenannte Kurzzeitpflege dar. Häufig gewählt zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn noch nicht klar ist, ob eine Pflege zu Hause langfristig sinnvoll und möglich ist – aber auch dann, wenn pflegende Angehörige einmal in den Urlaub fahren möchten.

Anzeige



**Beueler Pflegeteam GmbH**  
Kranken- und Altenpflege zu Hause

**Darum kümmern wir uns!**  
Hauswirtschaftsservice, Demenzbetreuung,  
Menuedienst und natürlich um die Pflege...

Beueler Pflegeteam GmbH • Rheindorfer Str. 113 • 53225 Bonn  
Tel.: 0228 - 47 73 35 • Fax: 0228 - 47 50 41  
Mobil: 0171 - 36 02 571 (24-Std.-Erreichbarkeit)  
info@beueler-pflegeteam.de • www.beueler-pflegeteam.de

Jede Versicherte und jeder Versicherte hat einen Anspruch auf Kurzzeitpflege, wenn eine Einstufung in einen Pflegegrad vorliegt, und zwar für bis zu acht Wochen im Jahr.

Wenn pflegende Angehörigen aufgrund einer Erkrankung nicht in der Lage sind, ihre oder ihren Pflegebedürftige oder Pflegebedürftigen zu versorgen, besteht zudem Möglichkeit der Inanspruchnahme von Verhinderungspflege - hier beteiligt sich die Pflegekasse erneut für bis zu sechs Wochen an den Aufwendungen.

Für die Kurzzeitpflege und die Verhinderungspflege bezahlen die Kassen pro Jahr jeweils maximal 1 612 Euro. Ausgenommen ist der Pflegegrad 1; hier kann lediglich der Entlastungsbetrag von 125 Euro eingesetzt werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse und bei den unter 1.1.1-1.1.3 genannten Beratungsstellen.

**Adressen von Einrichtungen mit Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege finden Sie im Flyer „Stationäre Einrichtungen“**

### 3.5 Betreute Wohngemeinschaften für demenziell veränderte Menschen

Eine besondere Form der häuslichen Pflege sind „Betreute Wohngemeinschaften“ – meist speziell für Menschen mit demenziell bedingten Veränderungen.

In dieser Wohnform leben Menschen in kleinen Gruppen (zirka zehn Personen) in einer Wohnung oder einem Haus. Für gewöhnlich sind die Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner um eine gemeinsame Wohnküche angeordnet.

Die **24-Stunden-Betreuung erfolgt über einen externen Pflegedienst**, wobei es immer eine oder einen ständig anwesende(n) Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin gibt, der oder die das Zusammenleben der Bewohner und Bewohnerinnen aktiv begleitet.

Die Bewohner und Bewohnerinnen werden bei der Erledigung der ganz normalen Alltagsaufgaben einbezogen, soweit es ihre noch vorhandenen Kompetenzen zulassen.

**Adressen von Demenz-Wohngemeinschaften finden Sie im Flyer „Ambulante pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote“**

### 3.6 Intensivpflege-Wohngemeinschaften

Für Patientinnen und Patienten, die auf bestimmte medizinische Leistungen sowie eine spezifische Pflege angewiesen sind, gibt es das Angebot der „Intensivpflege-Wohngemeinschaften“. Sie stellen eine Alternative zur Pflege in einer stationären Einrichtung dar.

**Adressen von Intensivpflege-Wohngemeinschaften finden Sie im Flyer „Ambulante pflegerische Hilfen und Unterstützungs- und Entlastungsangebote“**

### 3.7 Hospizvereine, Palliativvereine

Die Hospize und Hospizvereine in Bonn begleiten schwerst- kranke Menschen mit unheilbar fortschreitenden Erkrankungen und begrenzter Lebenserwartung. Sie haben zum Ziel, das Ende des Lebens möglichst frei und angenehm gestalten zu können. Genauere Informationen bieten die folgenden Ansprechpartner:

#### Johanniter-Hospiz Bonn

Waldstraße 73, 53177 Bonn

Telefon: 0228 - 38 31 30 (24 Stunden), Fax: 0228 - 38 31 40

E-Mail: silke.nondorf@ek-bonn.de

Internet: www.johanniter.de

#### Ambulanter Palliativdienst

Malteser-Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg

Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn

Telefon: 0228 - 64 81 13 34 0, Fax: 0228 - 64 81 90 20

E-Mail: apd.bonn@malteser.org

Internet: www.malteser-krankenhaus-bonn.de

#### Beueler Hospizverein

Neustraße 4, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 42 24 34 4

E-Mail: hospizbuero@beueler-hospizverein.de

Internet: www.beueler-hospizverein.de

#### Hospizverein Bonn e.V.

Junkerstraße 21, 53177 Bonn

Telefon: 0228 - 62 90 69 00, Fax: 0228 - 62 90 69 09

E-Mail: kontakt@hospizverein-bonn.de

Internet: www.hospizverein-bonn.de

Anzeige

## Lukas Gemeindediakonie

Evangelische Lukaskirchengemeinde



Bonn

Pariser Str. 51 - 53

53117 Bonn

Tel: 0228 - 63 75 54

Rufbereitschaft:

0171 - 69 16 878

gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de

www.lukaskirche-bonn.de

## Hilfe und Krankenpflege zu Hause

Alten- und Krankenpflege  
der Evangelischen  
Lukaskirchengemeinde  
im Norden der Stadt Bonn

*Unabhängig von der Konfession - Examierte Pflegefachkräfte*



Elisabeth Lüders

## Betreuung, so individuell wie Sie.

Wer auf Hilfe angewiesen ist, soll nicht auf sie warten müssen. Wir sind immer da, wenn wir gebraucht werden. Und in unseren seniorengerechten Apartments stehen Sie mithilfe eines ambulanten Pflegedienstes auf eigenen Füßen.

- 160 Langzeit- und 12 Kurzzeitpflegeplätze
- 54 seniorengerechte Apartments für Betreutes Wohnen
- qualifizierte Mitarbeiter, großes Therapie- und Freizeitangebot

RESIDENZ  
**AMBIENTE**

Kollegienweg 43 · 53121 Bonn · Telefon 0228 52008-0 · [www.residenz-ambiente.de](http://www.residenz-ambiente.de)



**Home Instead**<sup>®</sup>  
 Seniorenbetreuung

**Alltagsbegleitung und  
 persönliche Betreuung für  
 Senioren zu Hause**

**Spezialisiert auf die Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Demenz**

- Entlastung pflegender Angehöriger
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Über-Nacht-Betreuung
- Ergänzung zu amb. Pflegediensten

**Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich**

**Daheim Leben – Betreuungsdienste Nowak GmbH**

**Koblenzer Straße 61 · 53173 Bonn · ☎ 0228 / 2 89 41 30 · [www.homeinstead.de](http://www.homeinstead.de)**

## 4. Stationäre Pflege

In Bonn gibt es derzeit rund **3 100** Plätze in **37 Pflegeheimen** (sogenannten „Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot“).

Die meisten werden von Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen und privat-gewerblichen Anbieterinnen und Anbietern betrieben. Zudem gibt es drei Häuser in städtischer Trägerschaft.

Zahlreiche Häuser wurden in den letzten Jahren modernisiert, um den ab 2018 geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Standards genügen zu können (zum Beispiel einer Quote von 80% Einzelzimmern je Haus).

### Heimbedürftigkeit und Kostenübernahme:

Ob der Einzug in ein Pflegeheim sinnvoll und notwendig ist, muss - sofern der Sozialhilfeträger Kosten der Heimunterbringung übernehmen soll - im Rahmen einer Begutachtung durch das Haus der Bonner Altenhilfe festgestellt werden. (s. Kap. 1.2.4.)

Für Pflegebedürftige, die nicht mehr ambulant in der eigenen Wohnung versorgt werden können, beteiligt sich die Pflegekasse an den Kosten, die durch die stationäre Pflege entste-

hen. Monatlich stehen folgende Beträge zur Verfügung:

Pflegegrad 1	125 Euro
Pflegegrad 2	770 Euro
Pflegegrad 3	1 262 Euro
Pflegegrad 4	1 775 Euro
Pflegegrad 5	2 005 Euro

### Heimplatzvermittlung und Beratung zu den Kosten

Wenn Sie für sich selbst oder einen Angehörigen einen Pflegeplatz suchen, erhalten Sie in der Fachstelle Alter und Pflege im Haus der Bonner Altenhilfe alle wichtigen Informationen zu Bonner Pflegeeinrichtungen und den Heimkosten.

Selbstverständlich ist man Ihnen auch bei der Suche nach einem für Sie geeigneten Heimplatz behilflich (s. auch Kap. 1.1.1.)

**Adressen der Pflegeheime finden Sie im Flyer „Stationäre Pflegeeinrichtungen“.**

Anzeige

#### *Pflege zu Hause*

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Beratung

#### *Wohnen*

- In Lannesdorf
- In Beuel-Villich
- In Bad Godesberg

#### *Seniorenheim*

- Hubert-Peter-Haus
- 24 Std.-Betreuung
- Ehrenamtl. Angebot

#### *Wohnungs-Service*

- In Haus und Garten
- Umzug/Auszug
- Renovierung

*Kostenlose Senioren- und Angehörigenberatung – Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil!*



Pflege + Service gGmbH  
Wicherichstraße 6, 53177 Bonn  
www.awo-badgodesberg.de



**0228-9319114**

## 5. Andere Angebote und Hilfen

### 5.1 Hausnotruf

Eine insbesondere für allein lebende ältere (aber gegebenenfalls auch schon jüngere) Menschen wichtige Einrichtung ist der Hausnotruf: Hier ermöglicht es ein an einem Armband oder einer Kette befestigter Notknopf („Funkfinger“) - zum Beispiel nach einem Sturz oder bei Unwohlsein, Hilfe herbei zu rufen; selbst dann, wenn man nicht mehr in der Lage ist, das Telefon zu bedienen. Ein Knopfdruck auf den Funkfinger genügt, um die direkte Verbindung zur Notrufzentrale herzustellen; mit deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann dann unabhängig vom Standort des Telefons über Mikrofon und Lautsprecher gesprochen werden.

Die Notrufzentrale kann den Hilfesuchenden und seine Adresse identifizieren. Da der Notrufzentrale alle per Hausnotruf angeschlossenen Menschen bekannt sind, sind wichtige Vorab-Informationen verfügbar, um vor Ort sofort die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

Bis Hilfe eintrifft, hält die Notrufzentrale ständigen Kontakt zum Betroffenen.

Die **Kosten des Hausnotrufs** (je nach Umfang der gebuchten Leistung eines „Basis“- , „Standard“- oder „Komfort“-Pakets) liegen ab ca. 19 Euro bis knapp 40 Euro pro Monat (plus einmalige Anschlussgebühren).

Ist der Kunde pflegebedürftig (ab Pflegegrad 1), übernimmt in der Regel die Pflegekasse die Kosten.

Hausnotrufe werden über folgende Organisationen angeboten:

#### ASB

Kasinostraße 2, 53840 Troisdorf  
Telefon: 02241 – 87 07 48  
E-Mail: weiss@asb-bonn-rsk.de  
Internet: www.asb-bonn-rsk.de

#### DRK

Endenicher Straße 131, 53115 Bonn  
Telefon: 0228 - 98 31 53, Fax: 0228 - 98 31 21  
E-Mail: dahmen@kv-bonn.drk.de  
Internet: www.drk-bonn.de

#### Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Einsteinstraße 13, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: 0228 - 96 28 62 8, Fax: 0228 - 96 28 55 0  
E-Mail: hausnotruf.bonn@johanniter.de  
Internet: www.johanniter-bonn.de

#### Malteser-Hilfsdienst

Friedrich-Wöhler-Straße 4, 53117 Bonn  
Telefon: 0228 - 96 99 23 0  
E-Mail: marc.schroeder@malteser.org  
Internet: www.malteser-bonn.de

#### Notruf 24.de Notruf 24 - Hausnotruf

Forstweg 39, 53227 Bonn  
Telefon: 0228 - 47 18 15 oder 0172 - 25 23 00 9  
E-Mail: info@notruf24.net  
Internet: www.notruf24.net

### 5.3 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Die Stadt Bonn finanziert einen speziellen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung. Damit sollen sie dabei unterstützt werden, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und persönliche Besorgungen selbst erledigen zu können. Der Fahrdienst ist für Bonner Einwohnerinnen und Einwohner vorgesehen,

- die dauerhaft auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesen oder
- so schwer gehbehindert sind, dass ihnen weder die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln noch von Taxen und Mietwagen zugemutet werden kann und
- die kein eigenes Fahrzeug selbständig nutzen können.

Der Fahrdienst ist auf das Gebiet der Bundesstadt Bonn beschränkt. Es sind maximal 30 Einzelfahrten pro Quartal auf Kosten der Bundesstadt Bonn möglich (Hin- und Rückfahrt sind jeweils eine Einzelfahrt). Sie können darüber hinaus Fahrten auf eigene Kosten durchführen. Die Höhe dieser Fahrtkosten erfragen Sie bitte bei der Anbieterin oder bei dem Anbieter.

Weitere Informationen:

Amt für Soziales und Wohnen,  
Zeppelinstraße 7 A, 53177 Bonn  
Telefon: 0228 - 77 25 68

Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de), Suchbegriff: Fahrdienst

## 5.4 Mahlzeitendienste

Ein warmes Mittagessen gehört zur gesunden Ernährung. Für die älteren Bürgerinnen und Bürger gibt es in Bonn verschiedene Angebote, die ihren besonderen Bedarfen Rechnung tragen:

### 5.4.1 Essen auf Rädern

Für alle diejenigen, die ihre Wohnung nur unter Schwierigkeiten verlassen können, ist der Mahlzeitendienst auf Rädern gedacht. Er wurde von der Aktion „Essen auf Rädern“ ins Leben gerufen. Die zum Teil ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer servieren auf Wunsch täglich mittags zu Hause eine warme Mahlzeit.

Bei geringem Einkommen kann ein städtischer Zuschuss aus Stiftungsmitteln über die Organisationen vermittelt werden. In Bonn gibt es mehrere Anbieterinnen und Anbieter; deren Adressen entnehmen Sie bitte dem Flyer „Begegnung, Bildung, Prävention: Angebote für Seniorinnen und Senioren“.

### 5.4.2 Mahlzeiten in der Gemeinschaft

Wer nicht nur günstig und gesund essen möchte, sondern gleichzeitig die Begegnung mit anderen Menschen aus der Nachbarschaft sucht, der kann sowohl in vielen Begegnungsstätten, aber auch in anderen Einrichtungen von Wohlfahrts-

verbänden, Kirchengemeinden und privaten Initiativen sowie in Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen Mahlzeiten in der Gemeinschaft einnehmen.

Neben den regelmäßigen Mittagstischen werden auch Frühstücks- und Kaffee-Veranstaltungen angeboten.

**Adressen zu Mittagstischen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer „Begegnung, Bildung, Prävention: Angebote für Seniorinnen und Senioren“.**

Anzeige

**ARCHE**  
24 Stunden Betreuung

**24 Stunden Betreuung –  
Legal in den eigenen 4 Wänden**

*Arche 24-Stunden-Betreuung hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen und Länder, die auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung benachteiligt sind, zu unterstützen, u.a. durch medizinische Dienstleistungen und Implementierung von Investmentprojekten, die den Menschen und der Entwicklung des Gesundheitssektors in dessen Ländern dienen.*

**Wir betreuen Sie  
ZU HAUSE**

ARCHE Seniorenhilfsdienst • Alberichstr. 18 • D-53179 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 - 934 82 30 • [info@pflegebonn.de](mailto:info@pflegebonn.de) • [www.pflegebonn.de](http://www.pflegebonn.de)

## 6. Freizeit: Engagement, Begegnung, Bildung, Erholung

### 6.1 Ehrenamt/Freiwilligenagentur Bonn

Die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur Bonn beraten persönlich und informieren über die vielen verschiedenen Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements in Bonn.

Zahlreiche gemeinnützige Vereine und Organisationen freuen sich über freiwillige Unterstützung. Für das Projekt „Großeltern auf Zeit“ werden noch Freiwillige gesucht!

Unter bestimmten Voraussetzungen erhält man als Dank für den Einsatz die Ehrenamtskarte NRW.

Weitere Informationen gibt es bei der:

#### **Freiwilligenagentur Bonn**

Rathaus Beuel (Etage 1)

Friedrich-Breuer-Straße 65, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 77 48 48

E-Mail: [freiwilligenagentur@bonn.de](mailto:freiwilligenagentur@bonn.de)

Internet: [www.freiwilligenagentur-bonn.de](http://www.freiwilligenagentur-bonn.de)

### 6.2 Begegnungsangebote

Für viele ältere Menschen ist Einsamkeit ein großes Problem. Solange man im Beruf steht, ist man von Menschen mit ähnlichen Interessen umgeben, von beruflichen Pflichten ausgefüllt und macht sich oft wenig Gedanken darüber, dass es eines Tages anders sein könnte.

In Bonn gibt es im gesamten Stadtgebiet Seniorenbegegnungsstätten, aber auch andere Einrichtungen wie zum Beispiel Nachbarschaftszentren und sogenannte „Quartiereinrichtungen“, in denen sich ältere Bürgerinnen und Bürger – auch solche, die noch nicht im Ruhestand sind – treffen können.

Neben Gesprächskreisen, Spielenachmittagen, Film- und Vortragsveranstaltungen finden Sie hier auch interessante Kursangebote aus ganz unterschiedlichen Bereichen wie zum

Beispiel Gesundheit, Sport, Kultur, Theater und Musik, Kreatives Gestalten, Computer und Fotografie.

Häufig sind Beratungsangebote und fast überall auch Feste, gastronomische Angebote und Ausflüge feste Bestandteile des Programms.

Einige dieser Angebote werden in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie zum Beispiel der Volkshochschule durchgeführt und sind gebührenpflichtig.

Viele sind jedoch auch kostenlos und werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beziehungsweise den Gästen selbst organisiert. Neben zum Beispiel themenorientierten Gesprächskreisen, Wanderungen und Kursen bieten einige Begegnungseinrichtungen auch ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung für ältere Menschen an.

**Adressen und weitere Informationen zu Begegnungseinrichtungen sowie zu ehrenamtlichen Angeboten entnehmen Sie bitte dem Flyer „Begegnung, Bildung, Prävention: Angebote für Seniorinnen und Senioren“.**

### 6.3 Sportangebote

Viele Bonner Sportvereine bieten spezielle Angebote für Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder verschiedenen Vorerkrankungen an.

Der Stadtsportbund Bonn informiert zum Thema „Bewegt Älter werden!“ unter anderem zu qualifizierten, altersgerechten Sportangeboten, kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern vor Ort, zu barrierefreien Trainingsmöglichkeiten, aber auch zu den Möglichkeiten, sich ehrenamtlich im Verein zu engagieren.

#### **Stadtsportbund**

Am Frankenbad 2, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 96 54 76 3

E-Mail: [kontakt@ssb-bonn.de](mailto:kontakt@ssb-bonn.de)

Internet: [www.ssb-bonn.de](http://www.ssb-bonn.de)

## 6.4 Seniorenenerholung

Die Caritas-Seniorenreisen und das DRK bieten Urlaubsreisen speziell für Senioren an, die nicht mehr alleine verreisen möchten. Bei den Angeboten der Wohlfahrtsverbände geht es um mehr als Erholung. Hier können neue Kontakte aufgebaut werden, um der Einsamkeit im Alter entgegen zu wirken. Jede Reise wird von erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet.

Nähere Informationen erhalten Sie beim:

### Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Bartholomäus-Schink-Straße 6, 50825 Köln

Telefon: 0221 - 95 57 02 27

E-Mail: [info@caritas-koeln.de](mailto:info@caritas-koeln.de)

Internet: [www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

### DRK-Kreisverband e. V.

Oskar-Jäger-Straße 101-103, 50825 Köln

Telefon: 0221 - 54 87 22 2

E-Mail: [reisen.fb3@drk-koeln.de](mailto:reisen.fb3@drk-koeln.de)

Internet: [www.drk-koeln.de](http://www.drk-koeln.de)

## 6.5 Bücher-Zustelldienst auf Rädern/ Rollender Büchertisch

Der Zustelldienst für ältere, gehbehinderte und kranke Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek bringt Bücher und andere Medien regelmäßig ohne Zustellkosten ins Haus oder Krankenhaus.

Mehr als 16 000 Medien - darunter auch viele Bücher in Großdruck, Zeitschriften, und Spiele- stehen in der Stadtbibliothek hierfür zur Verfügung. Wer in diesen Kundenkreis aufgenommen werden möchte, kann sich wenden an die

### Stadtteilbibliothek Brüser Berg,

Borsigallee 31, 53125 Bonn

Telefon: 0228 - 29 87 63 oder 24 36 90 9

<p><i><b>Domicile am Rhein</b></i> - mehr als ein gelobenes Ambiente -</p>  <p>Ihr Betreutes Wohnen: Direkt am Rhein mit Blick auf Petersberg und Drachenfels</p> <p>53179 Bonn, Rüdigerstr. 94 Tel.: 0228-3698-111</p> <p><a href="http://www.domicile-am-Rhein.de">www.domicile-am-Rhein.de</a></p>	<p><b>Seniorenhaus Steinbach</b>  <b>Deutsches Rotes Kreuz</b></p>  <p>Engagierte Pflege - liebevolle Betreuung mit Blick auf Petersberg und Drachenfels</p> <p>53179 Bonn, Rüdigerstr. 92 Tel.: 0228-3698-111</p> <p><a href="http://www.drk-seniorenhaus-steinbach.de">www.drk-seniorenhaus-steinbach.de</a></p>
---	--

**Gute Pflege - Gute Wahl!**

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit-Pflege
- Tagespflege
- Pflege bei Demenz
- Palliativ-Pflege
- Service-Wohnen für Senioren

**Diakonie** 



**Seniorenzentrum Haus Rosental**  
Evangelisches Christophoruswerk e.V.



Rosental 80-88, 53111 Bonn - Telefon: 0228 7256-0  
[info@haus-rosental.de](mailto:info@haus-rosental.de) - [www.haus-rosental.de](http://www.haus-rosental.de)



## 7. Altenhilfeadressen auf einen Blick

**Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn**  
Seniorenruf: 0228 - 77 66 99

### ASB

Endenicher Straße 125, 53115 Bonn  
Telefon: 0228 - 96 30 00, Fax: 0228 - 96 30 00 44  
E-Mail: [info@a-s-b.eu](mailto:info@a-s-b.eu)  
Internet: [www.a-s-b.eu](http://www.a-s-b.eu)

### AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Schumannstraße 4, 53721 Siegburg  
Telefon: 02241 - 96 92 40, Fax: 02241 - 96 92 44 4  
Internet: [www.awo-bonn-rhein-sieg.de](http://www.awo-bonn-rhein-sieg.de)

### Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Fritz-Tillmann-Straße 8-12, 53113 Bonn  
Telefon: 0228 - 10 80, Fax: 0228 - 10 82 00  
E-Mail: [servicezentrum@caritas-bonn.de](mailto:servicezentrum@caritas-bonn.de)  
Internet: [www.caritas-bonn.de](http://www.caritas-bonn.de)

### DRK Kreisverband Bonn e.V.

Endenicher Straße 131, 53115 Bonn  
Telefon: 0228 - 98 31 0, Fax: 0228 - 98 31 21  
E-Mail: [info@kv-bonn.drk.de](mailto:info@kv-bonn.drk.de)  
Internet: [www.kv-bonn.drk.de](http://www.kv-bonn.drk.de)

### Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Bonn

Lotharstraße 84-86, 53115 Bonn  
Telefon: 0228 - 91 45 90, Fax: 0228 - 26 42 37  
E-Mail: [bonn@paritaet-nrw.org](mailto:bonn@paritaet-nrw.org)  
Internet: [www.bonn.paritaet-nrw.org](http://www.bonn.paritaet-nrw.org)

### Diakonisches Werk Bonn und Region-gGmbH

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn  
Telefon: 0228 - 22 80 80, Fax: 0228 - 22 80 83 7

E-Mail: [alexander.landsberg@dw-bonn.de](mailto:alexander.landsberg@dw-bonn.de)  
Internet: [www.diakonie-bonn.de](http://www.diakonie-bonn.de)

### Hilfswerk der Altkatholischen Kirchengemeinde Bonn

Schaumburg-Lippe-Straße 2, 53113 Bonn  
Telefon: 0228 - 32 19 66

### Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen  
Einsteinstraße 13, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: 02241 - 23 42 30, Fax: 02241 - 23 42 35  
E-Mail: [info.bonn@johanniter.de](mailto:info.bonn@johanniter.de)  
Internet: [www.johanniter-bonn.de](http://www.johanniter-bonn.de)

### Malteser-Hilfsdienst e.V.

Friedrich-Wöhler-Straße 4, 53117 Bonn  
Telefon: 0228 - 96 99 20, Fax: 96 99 25 5  
E-Mail: [info@malteser-bonn.de](mailto:info@malteser-bonn.de)  
Internet: [www.malteser-bonn.de](http://www.malteser-bonn.de)

### Synagogengemeinde Bonn K. d. ö. R.

Tempelstraße 2 - 4, 53113 Bonn  
Telefon: 0228 - 21 35 60, Fax: 0228 - 26 18 36 6  
E-Mail: [synagogebonn@aol.com](mailto:synagogebonn@aol.com)  
Internet: [www.zentralratjuden.de](http://www.zentralratjuden.de)

Anzeige



**Altenwohn- und Pflegeheim**  
der Inneren Mission Bonn e.V.  
Mozartstraße 19, 53115 Bonn • Tel: 0228 - 9 69 24 - 0  
[info@perthes-heim.de](mailto:info@perthes-heim.de) • [www.perthes-heim.de](http://www.perthes-heim.de)





[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Januar 2018  
Haus der Bonner Altenhilfe, Amt für Soziales und Wohnen. Auflage: 8 000